

Staatsminister
Herrn Wolfram Günther
Sächsisches Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Postfach 10 05 10
01076 Dresden

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen Mi/Hä/Mö	Durchwahl 0351/339 480 80	E-Mail haensel@dwa-st.de	Datum 26.05.2021
--------------------	--------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	----------------------------

Herr Staatsminister,
sehr geehrter Herr Günther,

mit großer Verwunderung haben wir letzte Woche von der Aussetzung der Förderung für die Sanierung und den Ersatzneubau von Abwasserkanälen erfahren.

Diese Maßnahme kam nicht nur für unseren DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen sehr überraschend, sondern auch für viele unserer Mitglieder, welche auf die Unterstützung durch Fördermittel bei der Umsetzung ihrer Planungen angewiesen sind.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) als mitgliederstärkste, politisch und wirtschaftlich unabhängige Vereinigung auf diesem Gebiet in Europa, setzt sich für eine nachhaltige Wasserwirtschaft und somit auch für eine kontinuierliche Sanierung von undichten bzw. sanierungsbedürftigen Abwasserkanälen zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers ein.

Bei der von der DWA im Jahr 2020 durchgeführten Umfrage zum Zustand der Kanalisation, die im Dezember letzten Jahres veröffentlicht wurde, konnte festgestellt werden, dass deutschlandweit bereits viel erreicht wurde, es dennoch viel zu tun gibt. So ist über ein Viertel des deutschen Kanalnetzes aktuell in einem sehr guten Zustand, 27 Prozent der Kanäle weisen keine Mängel auf. Auf der anderen Seite stehen aber immer noch gut 18 Prozent der Kanäle, die kurz- bis mittelfristig saniert werden müssen. Dazu reicht aber die derzeitige Sanierungsrate von rund einem Prozent des Netzes nicht aus. Mit dem vom SMEKUL ins Leben gerufenen Förderprogramm wurde bis dato ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung der Leistungserbringer bei den Sanierungsmaßnahmen von Abwasserkanälen geleistet. Der plötzliche Fördermittelstopp führt nun zu einer Verschiebung bzw. im schlimmsten Fall zu einer gänzlichen Verhinderung von Sanierungsmaßnahmen. Dies ist nicht nur aus umweltfachlicher Sicht kontraproduktiv, denn um den Zustand des Kanalnetzes nicht nur in Sachsen langfristig zu verbessern, muss eine Erhöhung des Aufwandes zur Kanalsanierung stattfinden.

Dazu bringt es der Präsident der DWA, Prof. Dr. Uli Paetzel, treffend auf den Punkt: „Die Daten belegen die erfolgreiche Arbeit der deutschen Abwasserwirtschaft. Sie zeigen aber auch, dass der finanzielle Aufwand für die Sanierung in den nächsten Jahren noch weiter gesteigert werden muss, um die Substanz auch für die kommenden Generationen zu erhalten.“



Eine fach- und umweltgerechte Sammlung und Zuleitung des Abwassers zur Kläranlage in Abwasserkanälen stellt die Grundlage für unseren anzustrebenden guten Gewässerzustand dar und bildet somit die Basis für die Einhaltung der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Die notwendigen Sanierungen dabei aufzuschieben oder ganz auszusetzen wäre sträflich und sollte nicht in Ihrem Sinne sein.

Wir bitten Sie daher, die Aussetzung der Fördermittel für die Sanierung und Erneuerung von Abwasserkanälen umgehend zurück zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Hubertus Milke
Landesverbandsvorsitzender



Dipl.-Hydrol. Katrin Hänsel
Geschäftsführerin